

PAUL GERALDY

Die Verse Paul Geraldy's (geb. 1885 in Paris) machten in ihrer Anspruchslosigkeit, in ihrer leichten erotischen Sphäre diesen Dichter der „Comédie française“ nicht nur in Paris, besonders auch in den Wiener Salons zu dem meist gelesenen Lyriker der mondänen Zeit. „Toi et moi“ sind leichte Causerien in den Abend, pseudoklassische Gebilde einer unklassischen Zeit, rosa Farbenspiele zwischen „Du und Ich“, darin die ganze Welt gefangen scheint. Die moderne Liebe in ihrer Sachlichkeit, als Unruhe, Besitz, Verlassenheit Vergessensein — der ganze Liebesreigen einer galanten, aber unsentimentalen erotischen Geistigkeit.

„DU UND ICH“



Autorisierte Übersetzung von
Franz von Rexroth

Brosch. 2.—, in Ganzleinen 2.40
Auslieferung: E. F. Steinacker, Leipzig



Dioskuren Verlag / Wiesbaden

Soeben ist erschienen:

Das Infanterie-Regiment Vogel von Falckenstein

(7. Westfälisches) Nr. 56

im Großen Kriege 1914—1918

bearbeitet im Auftrage des ehemaligen Regiments von Dr. phil. **Martin Schulz**

mit Geleitwort von Sr. Exzellenz Generalleutnant a. D. **Schwarte**

259 Seiten Text, gr.-8°, zahlreiche Listen und Übersichten (darunter die namentliche Gefallenen- und Vermissten-Liste von 4500 Kameraden), eine Titelradierung, ca. 100 Abbildungen und Porträts sowie fünf große Kartenblätter.

Ladenpreis M. 17.— in künstlerischem Ganzleinenband.

Der Verfasser, welcher während der Dauer des Krieges in der Front des Regiments gestanden hat, gibt mit diesem Werk nicht allein die getreue Geschichte des Infanterie-Regiments Nr. 56, sondern er hat auch durch ergreifende Schilderung der seelischen Erlebnisse vom Tage der Mobilmachung bis zum tragischen Ausgang ein Werk geschaffen, das jedem Frontsoldaten wertvoll sein wird, und das mit Recht genannt werden kann:



Das Hohelied des deutschen Infanteristen.



Albrecht Blau / Verlag / Berlin W 50